

## Welche Orientierungen geben die Anforderungsbereiche für die Binnendifferenzierung?

In diesem Arbeitsfeld werden Diagnosefragen berührt. Sie finden Anregungen auch unter der Planungslandkarte Diagnose.

Im kontextorientierten Unterricht ist eine Binnendifferenzierung sehr gut möglich. Durch die Wahl von offenen Methoden, die den Frontalunterricht zur Ausnahme machen, ist ein selbst bestimmtes Lernen möglich. Hierbei können sich Schülerinnen und Schüler ausgehend von ihrem eigenen Vermögen einbringen bzw. durch differenzierte Materialangebote herausgefordert werden.

Die Kernpunkte für Binnendifferenzierung von Aufgaben werden im folgenden Text von Josef Leisen genannt. Bitte lesen Sie den Text durch.

### Aufgaben binnendifferenziert gestalten

Heterogenität ist keine pädagogische Größe, sondern eine Tatsache. Die Tatsache bezieht sich auf unterschiedliches Leistungsvermögen, Lernverhalten, Lerngeschwindigkeiten, Persönlichkeitsmerkmale etc., aber auch auf soziale, ethnische und kulturelle Herkunft, Geschlechter, Lebensweisen, Religionszugehörigkeit.

Heterogenität bedeutet sowohl Uneinheitlichkeit als auch Verschiedenartigkeit. Es kommt also darauf an, ob der Akzent auf Andersartigkeit und Fremdheit oder auf Vielfalt liegt. Wer den Akzent auf die Uneinheitlichkeit legt, sieht zunächst die Probleme, die sich daraus ergeben. Wer die Verschiedenartigkeit akzentuiert, legt den Blick auf die Chancen, die sich daraus ergeben.

Heterogenität konstituiert vielfach nicht das pädagogische Denken der Lehrkräfte, da sie gewohnt sind, die altershomogene Lerngruppe für normal zu halten und die Anforderungen, Inhalte, Bewertungen darauf auszurichten. Der unbewusste Nebeneffekt: Heterogenität wird als *j e n s e i t s d e r N o r m*, evtl. sogar als Störfaktor wahrgenommen. Die jetzige Lehrergeneration ist in einem selektiven System sozialisiert und ausgebildet worden. Das selektive Denken als Antwort auf Heterogenität, als scheinbare Problemlösung und als Entlastung von allem Störenden hat sich tief eingepägt.

Die weitreichenden Folgen davon hat uns die PISA-Studie offenbart, die uns bescheinigt, in Sachen sozialer Selektion eine Art negatives Musterland zu sein. So ist die Lehrtätigkeit von den Sozialformen (Frontalunterricht) bis zu den Unterrichtsformen (fragend-erarbeitende Gesprächsführung) auf Homogenität hin ausgerichtet. Der Umgang mit den Rändern ist Aufgabe der Binnendifferenzierung. In dem Maße, wie man Heterogenität als Chance begreift, gewinnt die Binnendifferenzierung einen pädagogischen Eigenwert. Binnendifferenzierungen können vorgenommen werden nach Arbeitsweisen, nach inhaltlichem und zeitlichem Umfang, nach dem Schwierigkeits- und Komplexitätsgrad und nach dem Lern- und Arbeitstempo.

Bewährte Handlungsoptionen, um Aufgaben binnendifferenziert zu gestalten.

- Lerninhalte auf *verschiedenen Erkenntniswegen* (deduktiv/induktiv) erschließen lassen
- durch unterschiedliche Abstraktionsgrade verschiedene Anforderungsstrukturen und zugleich verschiedene Perspektiven auf die Lerninhalte anbieten
- Lerninhalte durch *verschiedene Sinnesmodalitäten und Handlungsweisen* zugänglich machen, z. B. auf auditivem oder visuellem Weg, durch sensomotorische Aktivitäten, praktisches Handeln und durch Kommunikation
- ein differenziertes Angebot durch verschiedene *Lernformen* machen, die sich im *Grad der Selbstständigkeit* unterscheiden, etwa durch unterschiedliche Arten von Hilfsmitteln und Strukturierungshilfen (z. B. bei der Texterschließung: Lexika, Sacherklärungen, vorstrukturierte Sinneinheiten, Leitfragen etc.)
- Binnendifferenzierung durch die *Sozialformen des Unterrichts* herstellen, also als Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit

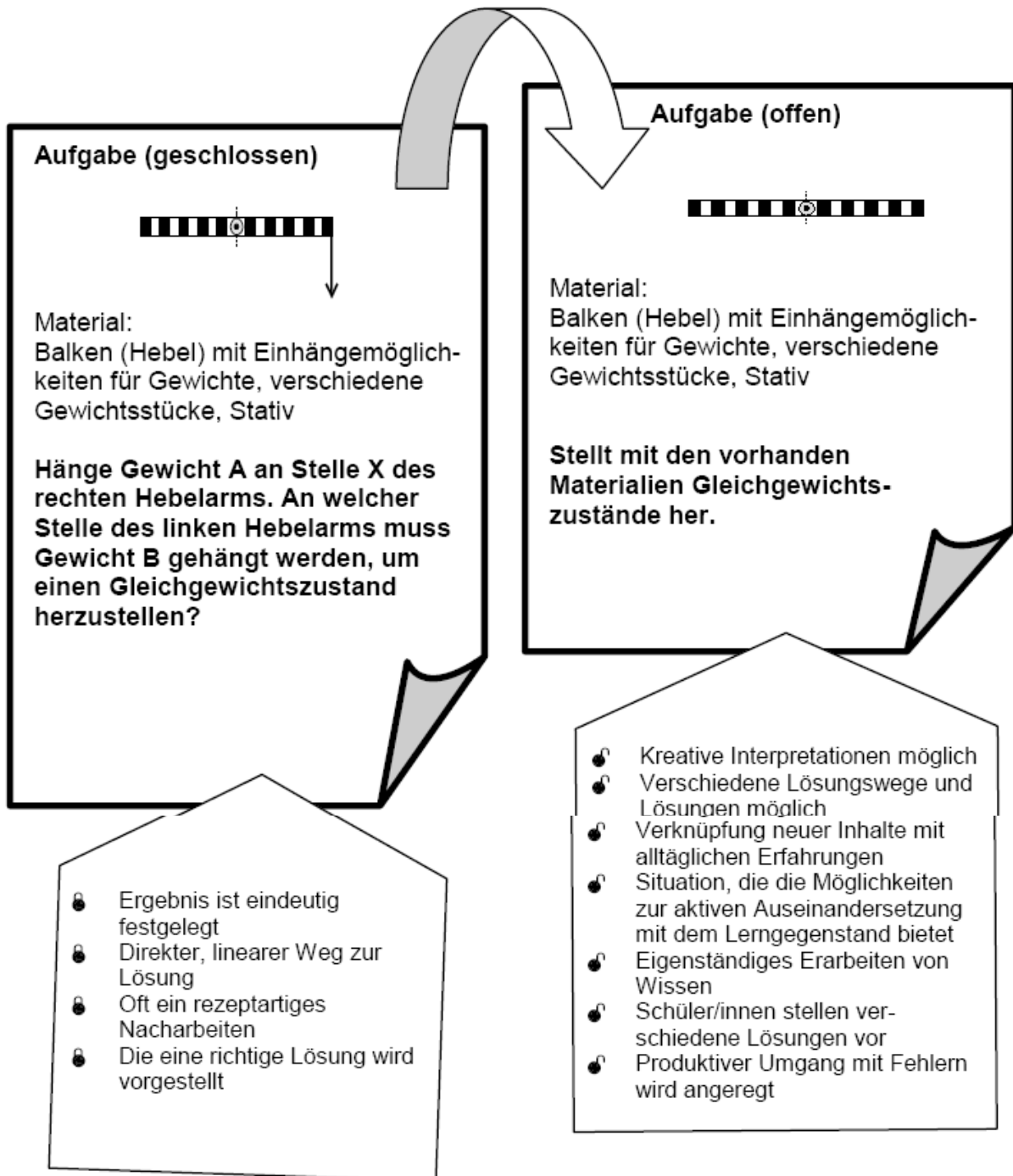
- abgestufte Lernhilfen anbieten

zitiert nach: Leisen, J. 2006: Aufgabenkultur im mathematisch naturwissenschaftlichen Unterricht. MNU 59/5, S. 260–266 S. 2665, im Internet unter <http://www.aufgabenkultur.studienseminar-koblenz.de/>

## Beispiele

### Grad der Öffnung von Aufgaben

Beispiel: Wie man eine Aufgabe öffnet, zeigt das Beispiel „Gleichgewicht am Hebel“.



Quelle: <http://www.uni-kassel.de/fb19/chemdid/blk/SINUS-He-Broschuere.pdf>

### Gestufte Aufgaben

z.B. Robinsonwaage:

<http://bscw.bildung-rp.de/bscw/bscw.cgi/d1265678/Robinsonwaage.doc>

oder Lochkamera:

<http://bscw.bildung-rp.de/bscw/bscw.cgi/d1265709/Lochkamera.doc>

### Gestufte Hilfen

Beispiele:

Wie überquere ich eine Straße mit einem Pferd?

Schlittenfahrt

Reise zum Mars

### Pflicht- und Wahlprogramm

z.B. beim Lernen an Stationen

Beispiel: Arbeitsblatt Insekten

### **Arbeitsauftrag:**

Analysieren Sie eine kontextorientierten Einheit durch Aufstellen mit der folgenden Skala:

	Grad der Binnendifferenzierung			
	++ ideal	+ deutlich	- angebaut	-- nicht vorhanden
Offenheit der Aufgaben				
Gestufte Aufgabenstellung				
Gestufte Hilfen				
Pflicht- und Wahlprogramm				
Verschiedene Erkenntniswege				
Verschiedene Sinnesmodalitäten				
Verschiedene Sozialformen				
Lernformen, die unterschiedlichen Grad von Selbstständigkeit fordern				

Suchen Sie nach Ergänzungsmöglichkeiten in den Bereichen, in denen Defizite deutlich wurden.

*Quelle: Tanja Berthold, ALP-Dillingen, Heike Elvers, Li-Hamburg*